

Impulse für Gesundheitspolitik

MdL Klaus Vossemer und Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian in der „Sportwelt Schäfer“: Viel gelernt und wichtige Anregungen aus der Eifel nach Beispiel für alle Kurbäder Deutschlands - Franz-Peter Schäfer stellte seine Unternehmensphilosophie, „Medical Fitness“ und Immunbooster-Programm vor: „Gesundheit durch Sport braucht die gleiche gesellschaftliche Lobby wie Zahnpflege oder Krebsvorsorge“

VON MIRCO MEUSER

Mechnich-Kommern/Bad Münsterreif - „Wir haben hier heute viel gelernt“, sagte der Euskirchener Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer nach einem rund zweistündigen Besuch in der „Sportwelt Schäfer“. Der Unionspolitiker sagte, er nehme aus Bad Münsterreif und Kommern, wo die „Sportwelt“ eine weitere Dependence unterhält, wichtige Impulse für die künftige Gesundheitspolitik des Landes NRW mit nach Düsseldorf.

Ähnlich äußerte sich die ebenfalls bei dem Themenbesuch anwesende Bad Münsterreifer Verwaltungschefin Sabine Preiser-Marian. Sie will sich als Kurstadt-Bürgermeisterin unter anderem beim Verband deutscher Kneippheiler für die Umsetzung von modernen Sport- und ernährungsmedizinischen Ansätzen einsetzen, die unter anderem von dem Arzt Dr. Kurt Mosetter, dem Ernährungswissenschaftler Wolfgang Grabher und dem Münsterreifer Sportwelt-Betreiber Franz-Peter Schäfer vertreten und verteidigt werden.

Gesundheitsvorsorge durch Training und Ernährung müssten in Deutschland die gleiche Lobby und den gleichen Selbstverständlichkeitscharakter bekommen wie die Zahnpflege oder die Krebsvorsorge, so Franz-Peter Schäfer.



Um die Bedeutung von Medical Fitness zu verdeutlichen hatte Schäfer einen Vortrag vorbereitet. Auch das neue „Immunbooster“-Programm stellte er seinen Gästen vor.

Foto: Manfred Lang/Agentur ProfiPress

„Mit Bürgermeister Dr. Schick einig“

Klaus Vossemer versprach diesen Ansatz in der Politik zu vertreten. Sabine Preiser-Marian will ihren Amtsvorgänger Achim Böärd, den geschäftsführenden Vorsitzenden des Kneippbäderverbandes, mit in Überlegungen einbeziehen, „mit Impulsen aus Bad Münsterreif das Bäderwesen insgesamt zu modernisieren und zu verjüngen“. Im Engagement für die in Kommern und Münsterreif ansässigen „Sportwelten“ Franz-Peter

Schäfers sei sich im übrigen mit ihrem Mechnicher Amtskollegen, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, absolut einig.

Zu Beginn des Politikerbesuchs in Schäfers „Sportwelt“ im Goldenen Tal von Bad Münsterreif führte Eigentümer Franz-Peter Schäfer die Gäste durch seine Anlage. Zunächst verwies er auf die im Eingangsbereich hängende Zertifizierung nach DIN-Norm 33961. „Die haben deutschlandweit nur ein Prozent der Fitnessstudios“, so Schäfer über die Norm, bei der unter anderem das Notfall- & Hygienemanagement, die Qualifikationen der Trainer und die Wartung und Qualität der Geräte geprüft werden.

Die DIN-Norm, die auch als Basis zur Erstellung einer europäischen Variante genommen wird, sieht Schäfer auch als einen Lösungsansatz, um die „Medical Fitness“-Branche von der Konkurrenz abzuheben, die rein auf den Freizeit-Aspekt schau.

Auch Preiser-Marian trainiert

Auslöser für das Gespräch mit Klaus Vossemer war es, dem „Training für Gesundheit & Leistungsfähigkeit“, wie es in Schäfers „Sportwelten“ in Kommern und Bad Münsterreif praktiziert wird, mehr Bedeutung in der Öffentlichkeit zu geben. „Schäfer hat einen medizinischen Ansatz, keinen rein körperlich-ästhetischen“, sagte Bad Münsterreifers Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian, die selbst bei Schäfer trainiert und seine Unternehmensphilosophie teilt.

„Das ist bei uns schon ein Thema“, berichtet Vossemer aus seiner politischen Arbeit, unter anderem als Mitglied des Sportausschusses im Landtag NRW. Die Olympia-Ausrichtung 2032 in NRW sei zwar zurzeit das Hauptziel aller Bemühungen, aber man müsse auch den Breitensport und die so genannte Volksgesundheit im Auge behalten. MdL Vossemer: „Das Großereignis ist schön, es dann auf die breite Maße zu übertragen, ist eine spannende Aufgabe der Politik.“

Hygiene mit Anklang

Über das aktuelle Hygienekonzept der Sportwelt Schäfer konnte sich Vossemer bei der anschließenden Besichtigung der Badmintonhalle selbst ein Bild machen. Diese wurde nämlich zu einem Teil mit Geräten zum Krafttraining ausgestattet, der andere Teil wird für Kurse benutzt. Somit kann der Mindestabstand zwischen den Trainierenden jederzeit eingehalten werden. „Das ist konzeptionell sehr stimmig und sinnig“, befürwortete Vossemer die Corona-bedingten Maßnahmen im Goldenen Tal und in Kommern.

Sehr interessiert zeigte sich der Politiker auch über die „EGYM“-Geräte, die ihm von Schäfers diplomierten Trainerkollegen Reiner Nottelmann und Markus Wocker vorgeführt wurden. Diese „Maschinen“ passen sich dem Nutzer und seinen Trainingszielen und Bedürfnissen individuell an. „Das ist ja toll, gerade mit dieser Technik“, so der 49-Jährige Jurist und Landespolitiker. Im Anschluss daran zeigte Franz-Peter Schäfer Klaus Vossemer, dessen Mitarbeiter David Dreimüller und Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian den Trainingssektor Muskellängentraining. „Muskeln verlieren ab dem 25. Lebensjahr pro Jahr ein Prozent an Länge und Volumen“, stellte Schäfer dabei klar. Mit dem Muskellängentraining könnten

daraus resultierende Schmerzen und Krankheiten, beispielsweise im Rücken oder in den Knien, präventiv verhindert werden.

Das Training geschieht dabei stets unter der Anleitung ausgebildeter Trainer. Reiner Nottelmann, so betonte Franz-Peter Schäfer bei seinem Vortrag über Medical Fitness“ und das Immunbooster-Programm der „Sportwelten“, absolvierte bereits eine Zusatzausbildung bei dem Konstanz Arzt Dr. Kurt Mosetter, dem Erfinder der Myoreflex-Therapie. Zu den Referenzen Mosetters zählen neben Jürgen Klinsmann und den Fußballern von RasenBallSport Leipzig viele weitere Persönlichkeiten des Profisports.

„Immunbooster“-Programm startet

Unter „Immunbooster“ ist ein 28-Tage-Programm zu verstehen. Es geht darum, mit dem gezielten Arbeiten in vier Bereichen das Immunsystem zu stärken: „Training, Nährstoffaufnahme, Regeneration und Motivation, es zu tun“, fasste Schäfer die Aspekte zusammen. Durch acht Trainingseinheiten mit einem „Personal Coach“, WhatsApp-Coachingvideos und einem individuellen Workout sollen nach vier Wochen die Abwehrkräfte der Teilnehmer garantiert gestärkt sein.

Beide politischen Gäste zeigten sich an



Klaus Vossemer, der im Landtag Mitglied des Sportausschusses ist, weiß um die Bedeutung von gesundheitsorientierten Fitnessanbietern. Gerade mit Hinblick auf die Olympia-Bewerbung Nordrhein-Westfalens sei es wichtig, eine kompetente Infrastruktur auch im Breitensport anbieten zu können.

Foto: Manfred Lang/Agentur ProfiPress

getan von den Aktivitäten der „Sportwelt Schäfer“. „Ich finde diesen Ansatz verloggenwert und auch gut für uns als Stadt. Als Kneipp-Heilbad sind wir natürlich auch in dieser gesundheitsorientierten Ausrichtung unterwegs“, so Preiser-Marian, die sich auch bei Klaus Vossemer für seinen Einsatz in Sachen Gesundheitsvorsorge durch gezieltes Fitnesstraining bedankte.

„Ich nehme das Thema auf jeden Fall mit in den Sportausschuss, das ist der erste Ansatzpunkt. Zudem nehme ich auch persönlich einiges mit aus dem Gespräch“, ergänzte der Landtagsabgeordnete, der sich darüber freute, bei Franz-Peter Schäfer „so viel Expertise vor der eigenen Haustür“ gefunden zu haben.

„Mein Ziel war es, MdL Vossemer für unsere Philosophie zu gewinnen“, so Franz-Peter Schäfer selbst: „Es ist wichtig, dem Thema ‚Medical Fitness‘ mehr Bedeutung zukommen zu lassen!“ „Das ist auf jeden Fall angekommen“, bestätigte Vossemer.



MdL Klaus Vossemer, der Landtagsabgeordnete des Wahlbezirks Euskirchen I (v.r.) und Bad Münsterreifers Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian besuchten die „Sportwelt“ von Franz-Peter Schäfer. Er gab den Politikern wichtige Impulse für die Gesundheitspolitik mit auf den Weg.

Foto: Manfred Lang/Agentur ProfiPress



Markus Wocker zeigt MdL Klaus Vossemer, wie das Training bei den neuen „EGYM“-Geräten der „Sportwelt Schäfer“ funktioniert. Diese können sich individuell dem Sportler anpassen.

Foto: Manfred Lang/Agentur ProfiPress

pp/Agentur ProfiPress